



Die Arbeit des Bunten Kreises Kleverland

Wir versorgen Familien mit Frühgeborenen, chronisch und schwer kranken Kindern nach dem stationären Aufenthalt, um den Krankenhausaufenthalt zu verkürzen und den Weg nach Hause zu erleichtern. Wir wollen Eltern mit ihrem Kind unterstützen, begleiten und beraten. Das Leben der betroffenen Familien ändert sich sehr: Viele Termine (Kinderarzt, Physiotherapie, Frühförderstelle) müssen vereinbart und koordiniert, Anträge gestellt, weite Wege bewältigt werden. Oft fällt es schwer, sich an das Leben mit dem frühgeborenen/kranken Kind zu gewöhnen. Hier setzt die Arbeit des Bunten Kreises an: sozialmedizinische Nachsorge ist Hilfe zur Selbsthilfe; wir möchten, dass Familien das Leben mit ihrem Kind gut gelingt.



Das Team

Unser Team besteht aus:

- Kinderkrankenschwestern
- Kinderärzten
- Sozialpädagogen
- Psychologen

Finanzierung

Grundsätzlich ist die Sozialmedizinische Nachsorge eine Krankenkassenleistung. Leider haben wir oft die Erfahrung gemacht, dass die Krankenkassen den Bedarf nicht sehen und die Anträge ablehnen. Dann müssen wir die Eltern mit ihrem Kind alleine lassen. Oder aber die Vergütung reicht nicht aus. Vielleicht fragen Sie sich, warum die Erstattung der Krankenkassen nicht für die Finanzierung der sozialmedizinische Nachsorge ausreicht.

Deshalb möchten wir zu dieser wichtigen Frage Antworten geben:

1. Die Probleme der Familien sind unter Umständen so komplex und vielschichtig, dass die vorgesehene Betreuungszeit nicht ausreicht. Sprachschwierigkeiten, psychische Probleme der Eltern und die mangelnde Akzeptanz der Erkrankung ihres Kindes durch die Eltern können einem langwierigen Einsatz notwendig machen. Werden diese Kontextfaktoren nicht gleichzeitig bedacht, kann es keine nachhaltige Besserung der Familiensituation geben.
2. Manche notwendigen Leistungen wie Trauerbegleitung werden von den Krankenkassen nicht übernommen.
3. Private Krankenkassen übernehmen die Kosten der Nachsorge oft nicht. Dadurch kann die Nachsorge dieser Familien durch den Bunten Kreis oft nicht übernommen werden.
4. Die gesunden Geschwister sind in der Familie des kranken Kindes oft ungewollt besonders benachteiligt, weil sie mit in die Versorgung einbezogen werden, an den Sorgen der Eltern mitleiden und das Leid des Geschwisterkindes auch sie belastet. Durch den langen Krankenhausaufenthalt des Geschwisterkindes müssen sie oft auf einen oder beide Elternteile verzichten und anderweitig untergebracht werden. Dadurch fühlen sie sich oft hin- und her- oder sogar abgeschoben.
5. Eine Ablenkung, Gesprächstherapie und Entlastung von betreuenden Aufgaben bzw. Musik- oder Maltherapie sind wichtige und hilfreiche Ansätze, die leider nur über entsprechende Spenden finanziert werden können.

Spenden

Helfen Sie uns, diese Finanzierungslücke mit Geld-, Event-, oder Sachspenden zu schließen. Auch Firmen können den Bunten Kreis durch einmalige Spenden oder längerfristige Partnerschaften unterstützen.

Helfen Sie mit, eine Brücke von der Klinik ins Kinderzimmer zu bauen, um die Chance der Kinder auf einen bestmöglichen Krankheitsverlauf und damit einen möglichst guten Start in ein Leben außerhalb des Krankenhauses zu erhöhen. Durch unsere intensive Begleitung vergrößern die Eltern ihre Kompetenzen im Umgang mit der Krankheit ihres Kindes und gewinnen dadurch an Sicherheit und Selbstbewusstsein. Wir bringen durch Ihre Unterstützung wieder mehr Qualität ins Leben von Familien, die besondere Schicksalsschläge meistern müssen.

Spendenkonto

Katholische Karl-Leisner-Pflegehilfe

BIC: GENODED1KLL

IBAN: DE57 3246 0422 0000 7700 19

Stichwort: Spende Bunter Kreis Kleverland